

Harzrohr hält den Kanal dicht

Nicht alle Anwohner wissen etwas von ihrem Glück

Heute im Lokalteil

Kanalsanierung von innen



Bevergern. Mit Hilfe des sogenannten Inlinerverfahrens werden derzeit 440 Meter Schmutzwasserkanäle in der Stadt Hörstel saniert. Bei diesem Verfahren muss allerdings kein Bagger die Straßen und Wege aufreißen. Stattdessen wird mit Hilfe von viel Technik, Computern und ferngesteuerter Kamera ein Harzschlauch eingelegt, der aufgewärmt aushärtet und das Kanalrohr von innen abdichtet. Kosten werden nach Auskunft der Stadt Hörstel durch dieses Verfahren gespart. | Hörstel

-bee- Bevergern/Hörstel. In der Straße „Baumgarten“ in Bevergern roch es gestern leicht nach Harz. Dass dies mit der Kanalsanierung zusammenhängt, leuchtet nicht gleich ein. Tatsächlich spielt das Harz bei der Sanierung der Abwasserleitung durch die „Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH“ eine entscheidende Rolle. Im herkömmlichen Verfahren hätte die Straße nach und nach aufgerissen werden müssen, um die teils undichte Leitung zu erneuern. Hinzu kommt, dass die Leitung dort rund 3,60 Meter unter dem Straßenpflaster und auch unter dem Grundwasserspiegel liegt.

Dies alles hätte für die Anwohner drei Monate Bauzeit vor der Haustür und damit viele Unannehmlichkeiten bedeutet. Dank des sogenannten „Inlinerverfahrens“ kostet die Sanierung entschieden weniger und sie dauert nur zwei Tage. In einem komplizierten Verfahren und mit hohem technischen Aufwand wird ein flexibler Schlauch in die schadhafte Rohrleitung eingeführt. Das harzhaltige Material wird gekühlt angeliefert und erst „vor Ort“ erwärmt, so dass es aushärtet. „Das hält absolut dicht“, so Diplom-Ingenieurin Claudia de Vries vom Stadtbauamt. 440 Meter Schmutzwasserkanäle mit hohem Schadensanteil wurden und werden derzeit für 65 000 Euro saniert: Baumgarten und Sendstraße in Bevergern sowie Rheiner Straße, Liststraße und Eichenstraße in Hörstel. Mit Hilfe einer Kamera werden nach Verlegung des Schlauchs die Hausanschlüsse eingefräst. Die Anwohner bekommen so von der ganzen Maßnahme kaum etwas mit.



Nach der Sanierung der Hauptleitung werden die Abzweige der Hausanschlüsse mittels eines Hutprofils erneuert. Einen solchen Hut hält hier Thomas Junker in den Händen. Vom Lastwagen aus bedient er die ferngesteuerten Maschinen.

Fotos: Stephan Beermann



Claudia de Vries vom Bauamt zeigt ein Stück Harzrohr, das nach der Aushärtung die Kanalleitung von innen dicht hält.